



DR.-ING.-HANS-JOACHIM-LENZ-STIFTUNG  
STIFTUNG ZUR ERNEUERUNG GEISTIGER WERTE

Mainz,  
23. September 2013



Alle Preisträger des Wettbewerbs "Kinder zum Olymp! Schulen kooperieren mit Kultur" am 9. September 2013 vor dem Konzerthaus Berlin, in dem die Preisverleihung stattfand.

## 1. Preis für „Das vergessene Wort – Vom Reichtum der deutschen Sprache“

Das Sprach- und Kulturprojekt der Lenz-Stiftung „Das vergessene Wort“ erhielt am 9. September 2013 den 1. Preis in der Sparte Literatur, Klassen 10 bis 13, im Wettbewerb „KINDER ZUM OLYMP! Schulen kooperieren mit Kultur.“ Eingereicht wurde das Projekt vom Ratsgymnasium Minden, das als zehnte Schule von der Durchführung dieses pädagogischen Modells der Dr.-Ing.-Hans-Joachim-Lenz-Stiftung Mainz profitierte. Kinder zum Olymp! ist eine Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck.

Das Votum der Jury lautete: „Eine Sprachforschung in die deutsche Sprache vergangener Jahrhunderte. Die Jugendlichen untersuchen alte Texte auf ihren poetisch-sprachlichen Gehalt hin und sammeln und dokumentieren vom Vergessen bedrohte Wörter. Diese Reise ins Innere der Sprache und die Sammlung von fast vergessenen oder untergegangenen Wörtern kann vielfältig abgewandelt werden in eine Schatzsuche, bei der man die Schätze in unsere Gegenwart schreibend und sprechend wieder integriert. Die Jugendlichen bekommen einen bewussteren Zugang zu ihrer Umgangssprache, lernen die Sprache vielfältiger und differenzierter kennen und erweitern ihren Sprachhorizont.“

Die Vizepräsidentin der Kultusministerkonferenz Sylvia Löhrmann gratulierte persönlich: „Der Wettbewerb zeigt eindrucksvoll eine große Vielfalt vorbildlicher Kooperationen von Schulen und Kulturpartnern. Das große Engagement von Lehrkräften und Kulturschaffenden bei der Erarbeitung der Wettbewerbsbeiträge mit den Kindern und Jugendlichen lässt sich an der hohen Qualität der prämierten Projekte ablesen. Alle Preisträgerprojekte sind gelungene Beispiele dafür, wie Kinder und Jugendliche sich kreativ in Kulturprojekte einbringen und wie gelungene Kooperationen von Schulen und ihren Kulturpartnern dazu beitragen. Aus mehr als 750 teilnehmenden Projekten gekürt zu werden, ist großartig und steht für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, auf die Sie stolz sein können.“

„Viele der heutzutage vergessenen Wörter sollten nicht vergessen bleiben“, schwärmt Maksim Stahlhut, ein Schüler am Ratsgymnasium Minden, „sondern vielmehr hervorgeholt und dazu gebraucht werden, Sprache wieder lieb zu gewinnen und wertzuschätzen.“ Er ist einer von 17 Schülerinnen und Schülern, die sich in dem fakultativ angebotenen Projekt „Das vergessene Wort“ von Februar

bis Juni 2012 mit ausgewählten Werken bedeutender deutscher Dichter und Schriftsteller vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart auseinandergesetzt haben. Die Projektergebnisse sind in einer Buchpublikation veröffentlicht: Das vergessene Wort VII. Vom Reichtum der deutschen Sprache, ISBN 978-3-93-80-88-33-3.

Die Pflege des Kulturgutes Sprache gedeiht heute in Stiftungen, die als Motor und Impulsgeber neue Wege aufzeigen und Prozesse in Gang setzen, um in einer modernen Gesellschaft die Eigenverantwortung des Einzelnen zu stärken, sowie der Sprach- und Orientierungslosigkeit entgegenzuwirken. Die Dr.-Ing.-Hans-Joachim-Lenz-Stiftung stellt sich dieser Herausforderung bereits zum 11. Mal mit der Umsetzung des obigen Sprachbildungsprojekts.



Marie-Therese Hartogs (Kuratorin Dr.-Ing.-Hans-Joachim-Lenz-Stiftung) und Ariane Rehberg (Studienrätin Ratsgymnasium Minden) bei der Preisverleihung in Berlin.